

# Buchrezension: Wildtiere am haus Rezension

Dr. Peter Stimmler

Juni 2026



Abbildung 1: Buchcover *Wildtiere am Haus. So gelingt das Miteinander*. (Haupt-Verlag, 2026). Bild: Haupt Verlag

Michael Stocker, Sebastian Meyer und Iris Scholl (2026).

*Wildtiere am Haus. So gelingt das Miteinander*.

1. Auflage. Bern: Haupt Verlag. 192 Seiten. ISBN: 978-3-258-08458-9.

Website: <https://haupt.ch/wildtiere-am-haus/2329783258084589>

### **1. Bibliografische Angaben**

Das Buch *Wildtiere am Haus. So gelingt das Miteinander* erschien im Mai 2026 im Haupt-Verlag. Das Buch gliedert sich in eine Reihe hochwertiger Fachbücher über Umwelt- und Naturschutz des *Haupt Verlags (Bern)* ein. Die Autoren Michael Stocker, Sebastian Meyer und Iris Scholl weisen jahrelange praktische Erfahrung im Bereich Naturschutz im Bau auf und vermitteln ihre Expertise verständlich für Experten und vorinformierte Laien.

### **2. Einleitung**

Der Wunsch vieler Menschen, die Natur auch zu uns in die Städte einzuladen, wird seit Jahren immer lauter. Gleichzeitig zwingt die ausgeräumte industrielle Landwirtschaft immer mehr Arten, neue Lebensräume zu besiedeln und sich an den Menschen anzupassen. Doch was wir Menschen gut gemeint als Lebensraum anbieten, entspricht häufig nicht den Ansprüchen der Tiere. Auch ist nicht jede Art willkommen, und der Konflikt ist mit dem Einzug des Untermieters vorprogrammiert. Wie gelingt also der Spagat zwischen tiergerechten Unterkünften und moderner Architektur? Und können bauliche Maßnahmen so gestaltet werden, dass sie nicht zur ökologischen Falle für die Tiere werden? Das Buch zeigt anhand von Schutzmaßnahmen gegen Vogelschlag an Glas eine ganze Reihe etablierter und wirksamer Lösungen im Neubau und in der Sanierung auf – von integrierten Nistmöglichkeiten bis zur Fassadenbegrünung.

### **3. Inhalt und Aufbau**

Auf knapp 200 Seiten werden in acht Kapiteln die wichtigsten Wildtiere am Haus vorgestellt und bauliche Maßnahmen zu deren Schutz erklärt. In den ersten drei Kapiteln werden anhand ausführlicher Artenporträts die Ökologie der Arten sowie spezielle Schutzmaßnahmen aufgezeigt. Die Kapitel vier bis acht widmen sich der praktischen Umsetzung von Maßnahmen am Gebäude – von der Gebäudebegrünung bis zum Neubau. Im ersten Kapitel „Vögel“ werden die Ökologie und das Verhalten von 15 Vogelarten erläutert. Neben den bekannten, häufigen Gebäudebrütern wie Mauersegler, Mehlschwalbe und Hausperling werden auch häufig vernachlässigte Arten wie Eulen, Buntspechte und Weißstörche behandelt. Die Eigenschaften der Arten werden in übersichtlichen Informationskästen kurz vorgestellt und durch weiterführende Fun-Facts ergänzt. Die Artinformationen sind wissenschaftlich fundiert und können mit vielen Bestimmungsbüchern mithalten. Für die Visualisierung werden aussagekräftige und hochwertige Aufnahmen der Arten in verschiedenen naturnahen Situationen verwendet. Für jede Art werden die Ansprüche an einen optimalen Nistplatz in Stichpunkten aufgelistet, was die Übersicht erleichtert. Die Beispiele hierfür werden in den vielen Abbildungen von Nistmöglichkeiten an verschiedenen Gebäuden eindrucksvoll illustriert. Ergänzt wird dies durch Zeichnungen der Nistmöglichkeiten an den Gebäuden, wobei Pfeile und detaillierte Skizzen der Installation eine schnelle Übersicht über die wichtigsten Details des Auf-

baus liefern. Die Bedürfnisse der Anwohner und Wildtiere werden in jedem Artenporträt in einem eigenen Absatz aufgeführt, ebenso wie Lösungen für ein einvernehmliches Miteinander. Das zweite Kapitel befasst sich mit den Insekten, die häufig an Gebäuden anzutreffen sind. Für Wildbienen werden Tipps für hochwertige Nistmöglichkeiten aufgeführt und durch Vorschläge für eine naturnahe, insektenfreundliche Umgebung ergänzt. Da Wespen mit ihren Nestern an und in Gebäuden ein gewisses Konfliktpotenzial haben, werden praktische Tipps für den Umgang mit den Tieren geliefert. Hervorzuheben ist die Anleitung zur Unterscheidung der Arten anhand der Tiere und ihrer Nester, da nicht jede Art eines Managements bedarf. Die Expertise der Autoren und der Blick fürs Detail zeigen sich auch im Kapitel über die Mauerspinne, für die das Artenkapitel eine Lanze bricht, indem es auf die Harmlosigkeit der unscheinbaren Nester des Klimafolgers hinweist. Im dritten Kapitel werden die Säugetiere behandelt, vornehmlich die Fledermäuse als heimliche und streng geschützte Arten. Gleich zu Beginn des Kapitels wird ausführlich zwischen den einzelnen Vertretern unterschieden und auf ihre Ansprüche eingegangen. So wird separat auf die Bedeutung von Dachstühlen für Wochenstuben und auf Arten eingegangen, die mit Spaltenquartieren unterstützt werden können. Auch hier wird an kritischen Stellen auf Experten und Behörden verwiesen. Der Siebenschläfer als ebenfalls streng geschützte Art wird differenziert behandelt. Neben einer ausführlichen Einführung in das Verhalten des Tieres werden Maßnahmen am und um das Gebäude zu seinem Schutz aufgeführt. Gleichzeitig werden wirksame, artenschutzkonforme Vergrämungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert. Bei anderen konfliktträchtigen Arten wie dem Steinmarder und dem Waschbären stehen die Vergrämungsmaßnahmen im Mittelpunkt. Im vierten Kapitel werden die Möglichkeiten der Gebäudebegrünung vorgestellt. Von der Fassadenbegrünung bis zu begrünten Dächern werden die Vorteile von Bepflanzung für das Stadtklima und die Artenvielfalt aufgezeigt. Auch hier zeigt sich die Fachexpertise und Detailgenauigkeit der Autoren. So werden beispielsweise auch Asseln und Schnecken als Arten aufgeführt, die von diesen Maßnahmen profitieren. Den technischen Herausforderungen der Fassadenbelüftung und einer stabilen Verankerung der Kletterhilfen werden die Vorteile von Dach-PV-Anlagen gegenübergestellt. Die Durchführung von Sanierungen bei An- und Abwesenheit von Gebäudebrütern wird im fünften Kapitel detailliert erklärt. Hierfür gibt das Buch einen praktischen Ablaufplan und eine Übersichtstabelle mit kritischen Zeiten an die Hand. Als Schutzmaßnahmen werden Ersatzquartiere und der richtige Umgang mit Staubnetzen erläutert. Anhand hilfreicher Praxisbeispiele wird die Thematik verständlich visualisiert. Kapitel sechs erläutert technisch detailliert die Installation von Nistmöglichkeiten an Fassaden mit Wärmedämmverbundsystemen (WDVS). Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen bei der Installation von schweren Nisthilfen an mechanisch schwach belastbarer Dämmung. In Kapitel sieben werden Maßnahmen für den Neubau erklärt. Im Text werden von Beginn an verschiedene Blickwinkel eingeführt, von denen aus die Planung erfolgt: Gebäude, Umgebung und Tierart. Als Handlungsleitfaden wird auch auf das etablierte Animal Aided Design verwiesen, aus dem verschiedene praktische Maßnahmen wie integrierte Nisthilfen vorgestellt

werden. Kapitel acht widmet sich der Vermeidung und Entschärfung von Tierfallen. Die Thematik Vogelschlag an Glas wird ausführlich auf dem aktuellen Stand des Wissens behandelt. Es werden die Ursachen erläutert, warum es zu Kollisionen mit Glasscheiben kommt, und wie entsprechende Maßnahmen wirksam umgesetzt werden können. Grundlage sind die Empfehlungen der Wiener Umweltschutzgesellschaft, die seit vielen Jahren zu diesem Thema forscht. Auch die Problematik nächtlicher Beleuchtung wird aufgegriffen. Für Tierfallen wie Regenrinnen, Kellerschächte, Pools und Schornsteine werden einfache, wirksame Maßnahmen aufgezeigt.

#### **4. Bewertung / Einordnung**

Das Buch „Wildtiere am Haus. So gelingt das Miteinander“ ordnet sich in eine Reihe hochwertiger, praxisnaher und wissenschaftlich fundierter Fachbücher des Haupt-Verlags ein. Die größte Stärke des Buches liegt im interdisziplinären Ansatz, der sowohl den Bedürfnissen des Menschen als auch der Tiere gerecht wird. Hervorzuheben sind die gut recherchierten Artenporträts, deren allgemeine Informationen zur Ökologie hilfreiches Fachwissen vermitteln. Die teils fachlich anspruchsvollen und manchmal trocken wirkenden Passagen zur Nistplatzgestaltung werden durch Infoboxen aufgelockert. Die vielen ausgewählten Bilder sind hochwertig und machen das Verhalten der Tiere anschaulich. Dadurch bleibt das Buch auch für Laien zugänglich. Das Thema Vogelschlag an Glas wird sehr gewissenhaft und auf aktuellem Stand bearbeitet. Eine kritischere Diskussion der Gebäudebegrünung und nächtlichen Beleuchtung als Risikofaktoren wäre jedoch wünschenswert. Trotz guter Struktur ist die Informationsdichte hoch, sodass stellenweise ein mehrmaliges Lesen notwendig ist. Besonders technische Abschnitte können für Laien anspruchsvoll sein, bieten aber eine solide Grundlage für den Austausch mit Fachleuten.

#### **5. Zielgruppe**

Das Buch richtet sich an Naturschutzakteure, Behörden, Architekten, Bauherren und interessierte Laien. Ein gewisses Vorwissen zu Stadtnatur und Bauen ist hilfreich. Mit seinem interdisziplinären Ansatz schließt das Buch eine wichtige Lücke und hat das Potenzial, sich als Standardwerk zu etablieren.

#### **6. Fazit**

Das Buch „Wildtiere am Haus. So gelingt das Miteinander“ bietet einen eindrucksvollen Überblick über ökologisches Bauen und geht detailliert auf die Ansprüche der Tiere ein. Die Maßnahmen sind verständlich dargestellt und anschaulich visualisiert. Wer sich mit ökologischem Bauen beschäftigt, für den ist dieses Buch eine klare Empfehlung.

Autor: **Dr. Peter Stimmler, Juni 2026**

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV) e.V.) „Unsichtbares sichtbar machen – Reduzierung von Vogelschlag an Glas“

Webseite: [www.lbv.de/vogelschlag](http://www.lbv.de/vogelschlag) — E-Mail: [vogelschlag@lbv.de](mailto:vogelschlag@lbv.de)